



12.7.09 - 8. European Mountain Running Championships Telfes/Stubaital (AUT)

## Ahmet Arslan gewinnt dritten Titel in Serie

**Martina Strähl Frauensiegerin - Timo Zeiler schrammt verpasst Bronze**

von Winfried Stinn

Nach Österreich wurden in dieser Saison gleich zwei internationale Berglaufmeisterschaften vergeben. Am Wochenende fanden in Telfes/Tirol die 8. Berglauf Europameisterschaften statt, und am 10. Oktober werden in Söll, ebenfalls Tirol, im Rahmen des Kaiser Marathons die Berglaufweltmeisterschaften über die Langdistanz ausgetragen.



Banner anklicken & informieren  
Schwäbisch Alb Marathon Infos '09 [HIER](#)

Der Türke Ahmet Arslan gewann nach Cauterets 2007 und Zell-Unterharmersbach 2008 seine dritte Europameisterschaft und schaffte damit einen lupenreinen Hattrick. Timo Zeiler belegte Rang vier und verpasste die Bronzemedaille nur ganz knapp. Frauensiegerin wurde Martina Strähl (Schweiz). Die deutsche Nationalmannschaft blieb ohne Medaille und abgesehen von Timo Zeiler weit hinter den Erwartungen zurück.

Die zweitägige Europameisterschaftsveranstaltung in Telfes begann mit dem Schlickeralmlauf, dem offenen Lauf. Hier gewannen auf der 11 km langen, und mit 1310 Meter Höhenunterschied extrem schwierigen Strecke der Amerikaner Ricky Gates (1:01:57 h) und die Tschechin Anna Pichrtova (1:11:08 h). Siehe LaufReport zum Schlickeralmlauf [HIER](#)

LaufReport.de



Telfes im Stubaital, Startort der diesjährigen Berglauf Europameisterschaft

Zweimal, 1990 und 1996, fanden in Telfes bereits Berglauf Weltmeisterschaften statt, das ist einmalig in der Geschichte des internationalen Berglaufs. Seit 1996 ist der Schlickeralmlauf ununterbrochen in der Grand-Prix-Wertung. Chef der Organisation war damals und auch heute Ernst Künz, Berglaufreferent des Österreichischen

Leichtathletikverbandes. Für die Österreicher ist es nach 2005 in Heiligenblut (Großglocknerlauf) die zweite Europameisterschaft. Die Titelkämpfe in Heiligenblut werden für die Österreicher unvergesslich bleiben. Florian Heinze und Andrea Mayr gewannen die Goldmedaillen.

„Europameisterin im eigenen Land zu werden ist schon einmalig“, sagte Andrea Mayr am Ende ihrer vergangenen Supersaison. „Das würde ich schon gerne in Telfes wiederholen“, führte sie weiter aus. Dazwischen lag dann für sie der eindrucksvolle Sieg beim Wien-Marathon mit dem österreichischen Rekord von 2:30:43 Stunden und der anschließenden Operation und einer längeren Zwangspause. Schon bei den österreichischen Staatsmeisterschaften am Hahnenkamm in Kitzbühel zeigte sie, dass wieder mit ihr zu rechnen ist. Aber von einer Favoritenrolle wollte sie nichts wissen. „Den verletzungsbedingten Trainingsrückstand konnte ich in der Kürze nicht aufholen“, dämpfte sie schon im Vorfeld alle Erwartungen.

LaufReport.de



Die Stubaier Sportstars präsentieren die Fahne des europäischen Leichtathletikverbandes: von rechts Skisprung-Olympiasieger Andreas Kofler, Slalom Weltmeister Manfred Pranger, Fußball Bundestrainer Dietmar Constantin, Skisprung Olympiasieger Andreas Wildhölzl und der Australier Paul Crane, erfolgreicher Radfahrer, Berg- und Treppenläufer, der nach einem Radunfall seit 2006 gelähmt ist



Eröffnungsfeier im gut besuchten Festzelt

Zudem habe sie großen Respekt vor der Strecke, äußerte sie sich bei der Pressekonferenz am Vortag. Und sie sollte recht behalten. Nicht Andrea Mayr erreichte nach 9,5 km und 950 Höhenmeter als Erste das Ziel auf dem rund 2300 Meter hochgelegenen Sennjoch, sondern die Mitfavoritin Martina Strähl aus der Schweiz. Nach spannendem Rennverlauf setzte sich die Vize Weltmeisterin von 2006, die nach verhaltenen Beginn lange Zeit auf Platz zwei lag an die führende Position, die bis dahin die Italienerin Valentina Belotti, zeitweise mit großem Vorsprung, inne hatte. Auf dem steilen Schlussanstieg konnte die Italienerin nicht mehr kontern und Strähl siegte in 54:39 Minuten.

„Das ist heute mein größter Erfolg“, sagte eine übergelückliche Siegerin. „Ich wusste, dass ich gut in Form bin, dass ich aber gewinnen würde, daran habe ich nicht gedacht“, führte sie weiter aus. Zweite wurde Valentina Belotti in 55:28 Minuten. Andrea Mayr, die zwischenzeitlich hinter der Vize Weltmeisterin des Vorjahres Renate Rungger auf Platz vier zurückgefallen war, kämpfte sich wieder auf den dritten Platz vor, verteidigte diesen bis ins Ziel (56:55) und schaffte damit zumindest den Sprung aufs Siegerpodest. „Ich bin übergelücklich, dass es heute zu Bronze gereicht hat. Ein Sieg war heute nie drin, das war mir von Anfang an klar. Der Trainingsrückstand ist einfach zu groß. Deshalb bin ich über Platz drei sehr froh. Ich habe zwischenzeitlich nicht mehr mit Bronze gerechnet.“



3. Andrea Mayr



Siegerin Martina Strähl



2. Valentina Belotti



Banner anklicken - informieren  
 Infos Darmstadt Marathon '09  
[HIER](#)

Platz vier belegte Renate Rungger vor der Russin Natalia Leontyeva und der Schweizerin Bernadette Meier-Brändle. Beste Deutsche wurde Lisa Reisinger (SSC Hanau-Rodenbach) auf Platz 14. Sie hatte sich zwar beim Qualifikationslauf in Grabs als Zweite und beste Deutsche für die EM qualifiziert, doch zunächst dem Verband aus Gründen des Studiums abgesagt. Kurzfristig bekundete sie Interesse, sie wurde nachnominiert und rechtfertigte mit ihrer Leistung die Nachnominierung.

Veronika Ulrich (LG Regensburg) kam auf Platz 22, Marie-Luise Heilig-Duventäster auf Platz 40 und Lea Bäuscher (LG Eintracht Frankfurt) auf Platz 53. In der Teamwertung, die Italien vor der Schweiz gewann, bedeutete dies Platz acht.



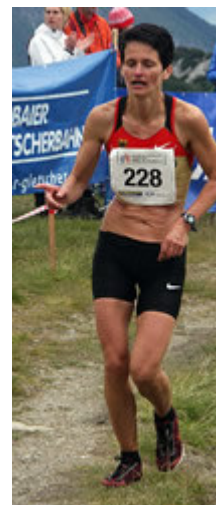
4. Renate Rungger



Lisa Reisinger wird mit Platz 14. beste bei den deutschen Frauen



Platz 40 für die Deutsche Marie-Luise Heilig-Duventäster



Und Platz 22 für Veronika Ulrich

Bei den Männern, die die Original „Schlickeralmlaufstrecke“ von 11 km und 1300 Höhenmeter laufen mussten, setzte sich mit dem Türken Ahmet Arslan der Top-Favorit klar durch, lief ab dem fünften Kilometer vorne alleine und gewann nach 58:26 Minuten seine dritte Europameisterschaft hintereinander. „Ich bin hierher gekommen um zum dritten Mal

hintereinander Europameister zu werden. Für mich zählte heute nur der Sieg. Ich bin von Anfang vorne gelaufen und habe das Feld kontrolliert. Ich habe mich auf die Meisterschaft gut vorbereitet. Mein nächstes Ziel ist die Weltmeisterschaft. Diesmal will ich gewinnen.“ Arslan gehört zu den wenigen Bergläufern die sowohl auf reinen bergaufführenden Strecken, als auch auf den bergauf-bergab führenden Strecken sehr stark sind. So kann er tatsächlich bei der diesjährigen Weltmeisterschaft den Titel gewinnen.

LaufReport.de



5. Raymond Fontaine



3. Sébastien Epiney



2. Marco de Gasperie



Sieger Ahmed Arslan

Hinter Arslan belegte der mehrfache Berglauf Weltmeister Marco de Gasperi in 59:09 Minuten den zweiten Platz. Timo Zeiler, der nach ausgezeichneten Ergebnissen in den letzten Monaten, u.a. besiegte er den mehrfachen Berglauf Weltmeister Jonathan Wyatt und den zweifachen Berglauf Europameister Marco Gaiardo, realistische Chancen auf eine Medaille hatte, belegte hinter dem Schweizer Sébastien Epiney einen ausgezeichneten vierten Platz. Von Beginn an des Rennens war er mit Ahmet Arslan und Marco de Gasperi vorne und lag zwischen Kilometer sechs bis 200 Meter vor dem Ziel auf einen Medaillenplatz. Erst am steilen Schlussanstieg musste er Epiney den dritten Platz überlassen, konnte aber den Angriff des Franzosen Raymond Fontaine und des Italieners Martin Dematteis erfolgreich abwehren.

LaufReport.de



Bei den Deutschen läuft Timo Zeiler als bester auf Platz 4



Josef Beha wird 28.



Thomas Göpfert 45.

Sébastien Epiney wurde in 59:19 Minuten Dritter. Nach Platz fünf bei der EM 2007 die

seine beste internationale Platzierung war. „Ich bin sehr verhalten angegangen, habe nach der Hälfte des Rennens Platz für Platz gutgemacht. Auf der steilen Passage sah ich, dass die vorne außer Arslan alle langsamer wurden. Da war mir klar, dass eine Medaille noch drin ist.“ Nur um zwölf Sekunden verpasste Timo Zeiler (LG Eintracht Frankfurt) die ersehnte Bronzemedaille. „Es ist schon schade, wenn man so kurz vor dem Ziel eine Medaille verliert, aber die Freude über den guten vierten Platz überwiegt. Sébastien Epiney war einfach am steilen Schlussanstieg stärker als ich. Das muss ich akzeptieren“, sagte Zeiler unmittelbar nach dem Zieleinlauf. Josef Beha (FC Unterkirnach) kam als zweitbesten Deutscher auf Platz 28, Thomas Göpfert (LT Sulz am Eck/ 45.) und Marco Sturm (LLC Marathon Regensburg/ 49.) die weiteren Deutschen. Wie bei den Frauen bedeutete dies Platz acht in der Mannschaftswertung. Mannschaftssieger wurde Italien vor Frankreich.

LaufReport.de



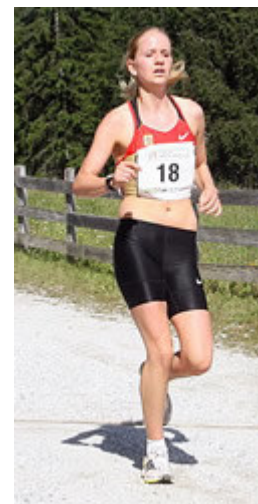
1. Juniorin Derya Altintas



2. Juniorin Elif Karabulut



Beste Deutsche bei den Juniorinnen wird Sarah Cornelsen mit Platz 20



Und Lena Schäfer läuft auf Platz 36. bei den Juniorinne

Bei den Junioren/-innen, die erstmals offiziell um Europameistertitel kämpften, gingen beide Siege erwartungsgemäß an die Türkei. Die Juniorinnen feierten mit Derya Altintas, Elif Karabulut und Yasemin Can einen Dreifach-Erfolg, die damit auch überlegen den Mannschaftstitel gewannen. Die beiden deutschen Läuferinnen Sarah Cornelsen (TuS Metzingen) und Lena Schäfer (LAV Asics Tübingen) belegten die Plätze 20 und 36, was in der Mannschaftswertung Platz 13 bedeutet. Junioren Europameister wurde der Türke Yusuf Alici vor Xavier Chevrier (Italien) und Candide Pralong (Schweiz). Pech hatte der deutsche Hoffnungsträger René Stöckert (TSV Ostheim), der etwa bei der Hälfte durch einen Tritt eines Konkurrenten seinen Schuh und damit den Anschluss an die Spitzengruppe verlor. Mit Platz 20 musste sich Stöckert weit unter Wert geschlagen geben. Mit Lukas Ebner (LT Furtwangen/ 27.) und Fabian Alraun (LT Steigenberger/ 38.) ergab dies Platz neun in der Nationenwertung.

LaufReport.de



1. Junior Yusuf Alici



René Stöckert läuft als bester Deutscher bei den Junioren auf Platz 20



Fabian Alraun wird 38. bei den Junioren

Das Gesamtergebnis aus deutscher Sicht, sieht man vom vierten Platz Timo Zeilers ab, ist doch sehr enttäuschend. Mannschaftsergebnisse mit Plätzen von acht und aufwärts können nicht zufrieden stellen. Die beiden Verantwortlichen für den Berglauf im Deutschen Leichtathletikverband, Berglaufwart Wolfgang Münzel und Trainer Wilfried Raatz, versuchten erst gar nicht die Bilanz schön zu reden. Übereinstimmend stellen beide fest: „Timo Zeiler ist ein glänzendes Rennen gelaufen, mit Platz vier hat er seine Stellung in der europäischen Spitze untermauert, aber mit den Mannschaftsergebnissen können wir nicht zufrieden sein.“ Wilfried Raatz: „Wir haben viel investiert und daher mehr erwartet. Vor allem wesentlich bessere Mannschaftsergebnisse. Die Vorbereitungen waren gut. Aber man merkt, die europäische Berglaufszene in der Spitze und Breite ist wesentlich stärker geworden. Wir müssen die Leute die wir haben stärken, damit sie noch besser werden, und motivieren, damit es weiter geht. Es ist eine junge Mannschaft und die Stimmung im Team ist sehr gut.“

LaufReport.de



Anfeuerung für den 2. Junior Xavier Chevrier



Logenplätze für den letzten Schlussanstieg

Die 8. Berglauf Europameisterschaft in Telfes war eine Werbung für den Berglauf und für den Tourismus im Stubaital. 240 Läuferinnen und Läufer aus 26 Nationen erreichten das Ziel. Es gab vier spannende Europameisterschaftsläufe und die Zeitabstände zwischen den Platzierten sind gering, das heißt die Spitze in Europa ist größer geworden und enger zusammen gerückt. Bei den Männern lag zwischen Platz zwei und fünf nicht einmal eine halbe Minute. Von Platz zehn bis 18 liefen die Läufer fast im Sekundentakt durchs Ziel. Die Europameisterschaftsstrecken waren anspruchsvoll, ja sehr schwer, also für eine

Europameisterschaft wie geschaffen. Die unterschiedlichen Strecken waren sehr gut durchdacht und durch die Gondel konnten Zuschauer, Betreuer und Presse die Rennen optimal verfolgen und auch im Zielbereich auf dem Sennjoch sein.

LaufReport.de



Die Sennjochhütte knapp unterhalb des Ziels



Blick vom Ziel in die beeindruckende Bergwelt der Stubaier Alpen

Am zweiten Tag der EM spielte dann auch das Wetter mit. Im Zielbereich ein traumhafter Rundumblick auf die beeindruckende Bergwelt der Stubaier Alpen mit ihren Gletschern und unzähligen Dreitausendern. Das war sicherlich ganz im Sinne der Tourismus Verantwortlichen. Eine bessere Werbung für ihre Region konnte es nicht geben. Schon bei der Pressekonferenz am Tag vor der EM nutzte Stephan Rettenbacher, der Obmann vom Tourismusverband Stubai, die Gelegenheit, das 20 Kilometer von Innsbruck entfernt 1000 Meter hoch gelegene 30 Kilometer lange Stubaital vorzustellen, mit seinen Orten Neustift, Fulpmes, Telfes, Mieders und Schönberg sowie den 80 Gletschern und 109 Dreitausendern. Nicht ganz ohne Stolz erwähnte er auch, dass das Stubaital die Heimat von vielen Weltklassesportlern ist. Allen voran die derzeitige Nummer Eins im Skispringen Gregor Schlierenzauer, der Olympiasieger im Skispringen Andreas Kofler, der Slalom Weltmeister Manfred Pranger, Rodel Olympiasieger Markus Prock und auch der neue Bundestrainer der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft Christian Constantin lebt im Stubaital.

Einige der Stubaier Stars waren auch bei der Eröffnungsfeier und präsentierten, gemeinsam mit Paul Crake, dem früheren erfolgreichen Radfahrer, Berg- und Treppenläufer, der seit einigen Jahren nach einem Radunfall gelähmt ist, die Fahne des Europäischen Leichtathletikverbandes.

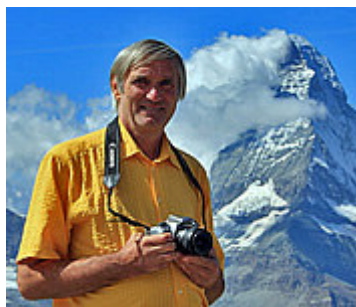


Banner anklicken & informieren  
Infos Tour de Tirol '09 im LR [HIER](#)

Die Sport-Asse sparten auch nicht mit Lob für die Bergläufer. „Ich wohne fast an der Strecke, wenn die da vorbei kommen, meine ich fast die laufen bergabwärts, so schnell sind die. Ich habe eine hohe Achtung vor den Leistungen der Bergläufer. Diese Strecke in rund einer Stunde zu schaffen, ist kaum vorstellbar“, meinte der Bundestrainer. „Als Training für meine Nationalspieler wäre das nichts, dann würden wir jedes Länderspiel verlieren“, führte er schmunzelnd fort. Auch Skisprung-Ass Andreas Kofler beeindruckten die Leistungen: „Es ist wahnsinnig, wie die den Berg rauflaufen. Diese Leistungen kann man gar nicht genug würdigen.“

Die EM Läufe und der offene Lauf wurden durch ein Rahmenprogramm mit Eröffnungsfeier,

Schlussfeier, Kinderläufen ergänzt. Zum Abschluss zeigte sich auch OK-Chef Ernst Künz rundum zufrieden: „Ich freue mich natürlich, dass alles so gut gelaufen ist. Wir hatten Glück mit dem Wetter, so konnte auch das Fernsehen vom Heli aus optimale Bilder machen. Eine Meisterschaft in einer kleinen Gemeinde ist leichter zu organisieren als in einer Stadt. Fast alle aus Telfes waren als Helfer im Einsatz.“



## Bericht und Fotos von Winfried Stinn

Ergebnisse [www.emrc2009telfes.org](http://www.emrc2009telfes.org)

Zu aktuellen Inhalten im LaufReport [HIER](#)



LaufReport ist für Leser gratis. Ermöglicht werden die Reportagen dank der eingefügten Bannerwerbung. Es ist im Sinne aller Beteiligten, die Banner auch anzuklicken und LaufReport-Partner-Seiten zu besuchen. Um die Sache ins Rollen zu bringen und für unsere Leser zu erleichtern, hier im Miniaturformat zum Anklicken alle Werbeflächen dieses Beitrags. Übrigens, ohne Werbung wäre eine LaufReport-Reportage nicht finanzierbar:



© copyright

Die Verwertung von Texten und Fotos, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne Zustimmung der **LaufReport.de** Redaktion (Adresse im [IMPRESSUM](#)) unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

